

Inhalt

Der Rückgang der Weinbaufläche betrifft..... 1

sämtliche Länder der Union..... 1

Starker Zuwachs der Qualitätsweinflächen 2

An den Standort angepasste Rebsorten..... 3

Die Hälfte der Betriebe weist weniger als 0,5 ha Weinbaufläche auf..... 4

Fast 7 % der Produktion wird aus der Union ausgeführt..... 5

Methodik der Erhebung der Weinbauflächen..... 7

Methodik zur Erstellung der Weinversorgungsbilanz..... 7



Zwischen 1989 und 1999 Rückgang der Weinbauflächen der Union um 15,7 %¹

Pierre Bruyas

Zwischen 1989 und 1999 ist die Weinbaufläche der Europäischen Union um 15,7 % auf gegenwärtig 3,2 Mio. ha geschrumpft. Diese Rebflächen werden von 1,5 Mio. Betrieben bewirtschaftet, was einen Rückgang um 30,5 % bedeutet. Die durchschnittliche Weinbaufläche pro Betrieb ist gleichzeitig von 1,8 auf 2,2 ha gestiegen, was einen Zuwachs um 21 % bedeutet.

Der Rückgang der Weinbaufläche betrifft sämtliche Länder der Union.

In Griechenland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Portugal hat die Anzahl der Betriebe um über 30 % abgenommen. Die Entwicklung der Rebflächen in diesen Ländern vollzieht sich in analoger Weise. In Deutschland war der Rückgang der Anzahl der Betriebe auf 11,4 % begrenzt, während die Rebflächen leicht zunahm (1,9 %). In Spanien ist ein Rückgang der Flächen um 19,9 % und der Anzahl der Betriebe um 13,9 % zu verzeichnen. In den von der Erhebung abgedeckten Mitgliedstaaten sind beträchtliche Unterschiede zwischen den Regionen festzustellen.

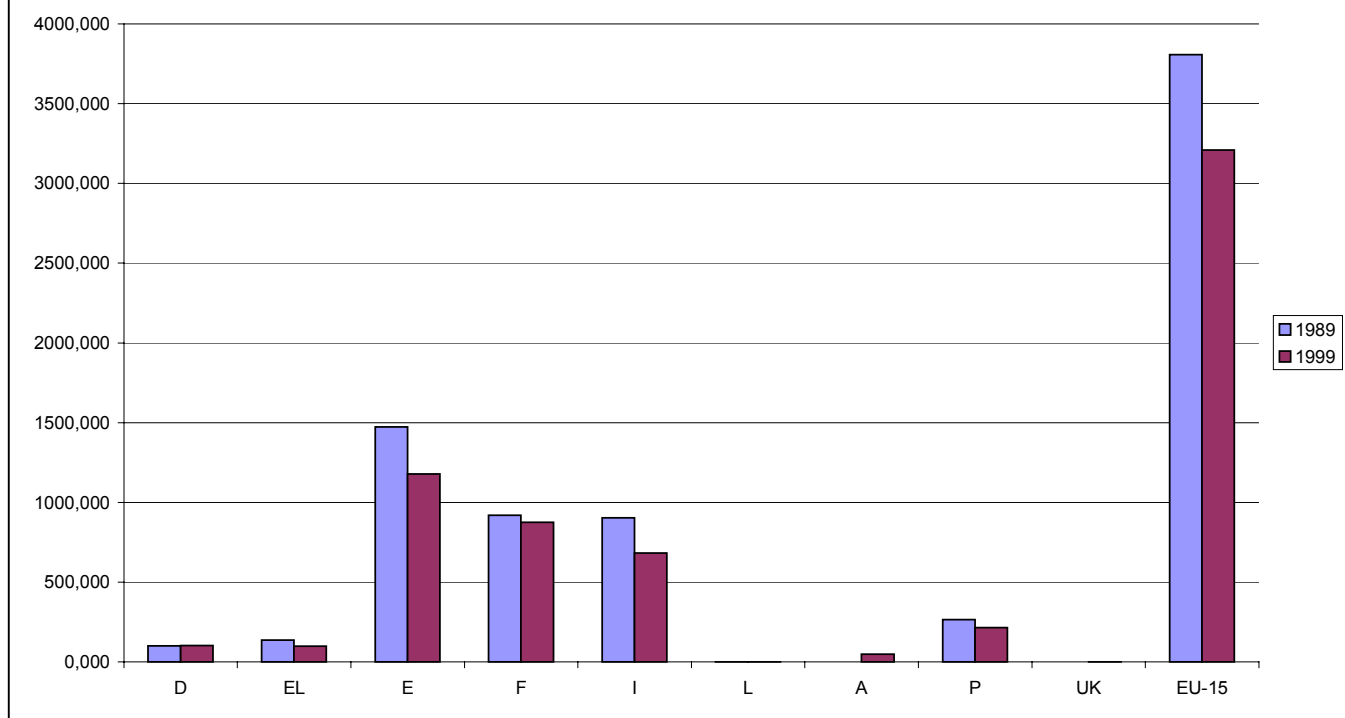
- In Deutschland sind die Entwicklungen am gleichmäßigsten.
- In Griechenland haben die spezifischen Entwicklungen in den jeweiligen Regionen zu einer beträchtlichen Veränderung der geografischen Verteilung der Weinbauflächen geführt. So hat die Region „Nisia“, die 1989 an der Spitze stand, 55 % ihrer Weinbaufläche verloren, wodurch die Region „Kentriki Ellada“ trotz einer Flächenverringerung um 7,5 % zur größten Erzeugerregion aufstieg.
- In Frankreich weisen die südöstlichen Regionen („Provence-Alpes-Côte-d'Azur, Languedoc-Roussillon“) einen deutlichen Rückgang auf, während im Südwesten und Nordosten zuweilen beträchtliche Zuwächse zu verzeichnen sind (+22,5 % in „Burgund“).
- In Italien, wo die Weinbauflächen auf das gesamte Landesgebiet verteilt sind, gehen die Rebflächen überall zurück, außer in „Trentin-Südtirol“ und „Friaul-Julisch Venetien“.
- In Portugal ist die Lage ähnlich, d. h. die Anbauflächen schrumpfen in allen Regionen mit Ausnahme des „Alentejo“, wo eine Zunahme um 30 % zu verzeichnen ist.

| Weinbauflächen | | | | | | |
|----------------|---------------------|-----------|---------------|--------------------------|----------|---------------|
| | Anzahl der Betriebe | | | Weinbauflächen (1000 ha) | | |
| | 1989 | 1999 | Variation (%) | 1989 | 1999 | Variation (%) |
| D | 77 388 | 68 603 | -11,4 | 102,000 | 104,200 | 2,2 |
| EL | 259 167 | 159 787 | -38,3 | 138,000 | 100,000 | -27,5 |
| E | 397 159 | 342 096 | -13,9 | 1473,600 | 1179,900 | -19,9 |
| F | 166 272 | 109 869 | -33,9 | 920,000 | 876,000 | -4,8 |
| I | 864 536 | 522 311 | -39,6 | 905,000 | 682,000 | -24,6 |
| L | 871 | 601 | -31,0 | 1,350 | 1,350 | 0,0 |
| A | | 32 044 | | | 49,000 | |
| P | 367 007 | 247 073 | -32,7 | 267,000 | 216,000 | -19,1 |
| UK | | 372 | | | 0,870 | |
| EU-15 | 2 132 400 | 1 482 756 | -30,5 | 3806,950 | 3209,320 | -15,7 |

Datenquelle: Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999

¹ Dieser Rückgang wurde durch den Beitritt Österreichs im Jahr 1995 und den des Vereinigten Königreichs, das die Erhebung erstmals 1999 durchführte, auf 15,7 % begrenzt. Bei gleichem Erhebungsbereich wie 1989 würde der Rückgang 32 % betragen.

Entwicklung der Weinbauflächen (1989-1999), 1000 ha



Datenquelle : Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999

Starker Zuwachs der Qualitätsweinflächen

Die in den EU-Ländern angebaute Reben sind hauptsächlich für die Erzeugung von Keltertrauben² bestimmt: von 3,2 Mio. ha Weinbaufläche entfallen darauf über 3 Mio. ha, d. h. 95 %.

Die Erzeugung von „Tafeltrauben“ ist auf fünf Länder beschränkt (Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal). Trotz eines Rückgangs der Anbauflächen um 41 % konzentriert sich diese Erzeugung immer noch zu 40 % auf Italien. In Frankreich, Portugal, Griechenland und Spanien sind ähnliche rückläufige Entwicklungen zu verzeichnen.

Die Anbauflächen für „zur Trocknung bestimmte Trauben“ beschränken sich fast ausschließlich auf Griechenland und haben gegenüber 1989 um 20 % abgenommen.

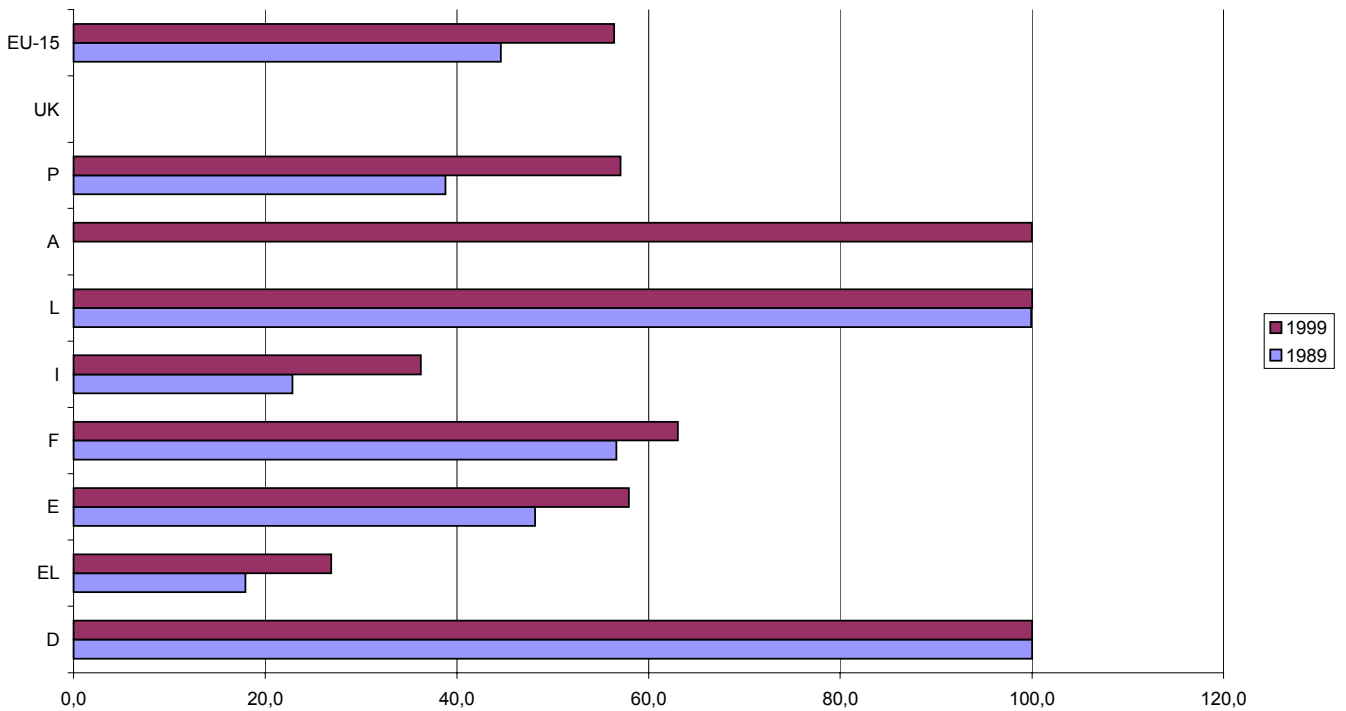
Der größte Teil der europäischen Rebflächen sind zur „Erzeugung von Keltertrauben“ bestimmt, die jedoch in allen Ländern zurückgeht. Bei den Rebflächen zur „Weinerzeugung“ sind jedoch tief greifende Veränderungen festzustellen.

Die Qualitätsweine setzen sich immer mehr gegenüber den anderen Weinen durch. Diese Entwicklung ist in der gesamten Union zu verzeichnen. Obgleich die Anzahl der Qualitätsweine herstellenden Betriebe um 1,9 % zurückgegangen ist, hat die entsprechende Anbaufläche um 8,1 % zugenommen. Die größten Zuwächse sind in Italien und Portugal mit 21 % bzw. 18 % festzustellen. In den anderen Staaten liegen die Zuwachsraten unter 10 %.

Die Rebflächen für Qualitätsweine sind jetzt in der Union vorherrschend (56 % im Jahr 1999 gegenüber 45 % in 1989), wobei allerdings Unterschiede zwischen den Staaten auftreten. So ist die gesamte Weinbaufläche in Deutschland und Luxemburg für die Erzeugung von Qualitätswein bestimmt, während diese Flächen in Italien trotz einer Zunahme um 22 % nur 36 % der Gesamtanbaufläche ausmachen.

² Keltertrauben sind für die Herstellung von Wein bzw. Weinbrand bestimmt.

Anteil der Qualitätsweine b.A. 1989-1999 (%)



Datenquelle : Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999

An den Standort angepasste Rebsorten

Bei der Erhebung wurden nur die Anbauflächen für Keltertrauben nach Sorten unterteilt, die nach der Beerenfarbe (weiß oder rot) zusammengefasst werden. Die Entscheidung für eine Rebsorte wird durch die geologischen und klimatischen Bedingungen des Standortes, aber auch durch wirtschaftliche Entscheidungen der Weinbauern bestimmt. So hängt die in einem Staat vorkommende Anzahl von Sorten zum großen Teil von der Verteilung der Weinbauflächen über das Landesgebiet ab.

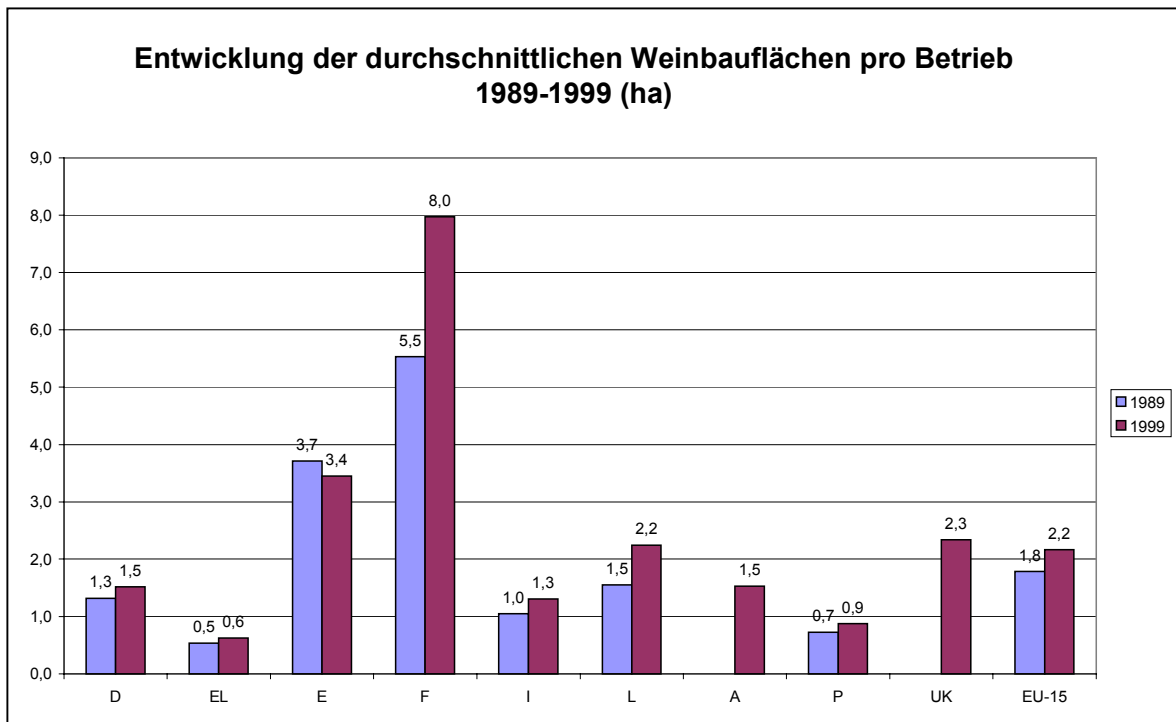
- In Deutschland, wo der Weinbau auf 4 Bundesländer konzentriert ist, werden weiße Rebsorten auf über 75 % der Flächen angebaut (im Wesentlichen „Weißer Riesling“ und „Müller-Thurgau“). In Österreich und Luxemburg ist die Lage ähnlich, denn auch hier sind Weißgewächse vorherrschend.
- In Griechenland werden weiße und rote Sorten fast mit gleichen Flächenanteilen angebaut, wobei die roten Sorten allerdings zahlreicher sind (auf der Hälfte der Anbauflächen für rote Trauben sind fünf Sorten festzustellen), während die Sorte „Savvatiano“ über die Hälfte der Anbauflächen von Weißgewächsen einnimmt. Diese Anbauflächen sind beträchtlich geschrumpft, denn ihr Anteil an den mit Keltertrauben bestockten Flächen betrug 1999 nur noch 48 % gegenüber 63 % im Jahr 1989.
- In Spanien herrschen die weißen Sorten mit 63 % der Anbaufläche vor, wobei gegenüber 1989 kaum Veränderungen zu verzeichnen sind.
- In Frankreich gab es bei den roten Rebsorten einen Rückgang von 7 %, doch bleiben sie mit 68 % der Anbaufläche immer noch vorherrschend. Unter ihnen hat die Sorte „Carignan“ einen Rückgang von 43 % zu verzeichnen, während bei den Sorten „Merlot“ und „Grenache“ ein Zuwachs von 68 % bzw. 10 % zu beobachten ist. Von den weißen Rebsorten legen „Chardonnay blanc“ und „Sauvignon blanc“ um 83 % bzw. 74 % zu.
- In Italien ist zwischen weißen und roten Gewächsen ein Gleichstand festzustellen, wobei beide eine große Sortenvielfalt aufweisen. Auf die Hälfte der Anbaufläche entfallen sieben rote Sorten und neun weiße. Unter den roten Sorten sind bei „Barbera“ und „Negro amaro“ Rückgänge von 40 % bzw. 46 % zu verzeichnen.
- In Portugal überwiegen die roten Rebsorten leicht (58 % der Anbauflächen). Ebenso wie in Italien wird eine Vielzahl von Sorten angebaut. Von den weißen Sorten gehen „Fernaos Pires“ und „Vital“ um -39% bzw. -63% zurück.

Die Hälfte der Betriebe weist weniger als 0,5 ha Weinbaufläche auf

Die Anzahl der Betriebe mit weniger als 0,5 ha hat zwischen 1989 und 1999 um 33 % abgenommen, doch machen diese immer noch die Hälfte der Weinbaubetriebe der Union aus. Auf sie entfallen insgesamt 5 % der Anbaufläche. Im Gegensatz dazu hat die Anzahl der Betriebe mit über 10 ha um 2,4 % zugenommen. Sie bewirtschaften 50 % der Weinanbaufläche der Union und stellen 4,5 % der Betriebe dar. Die Rückentwicklung der Betriebszahl war somit von einer Konzentration der Flächen in den großflächigen Betrieben begleitet. In allen Größenklassen unter 10 ha hat der Anteil an der Gesamtanbaufläche abgenommen. Im Gegensatz dazu entfallen auf die Betriebe mit mehr als 30 ha, deren Anteil an der Anbaufläche 1989 bei 15 % lag, heute 19 %.

| Aufteilung der Weinbaufläche und der Betriebe nach Grössenklassen der Weinbaufläche (%), EU-15 | | | | |
|---|---------------|----------|---------------|----------|
| Grössenklassen der Weinbaufläche (ha) | 1989 | | 1999 | |
| | Weinbaufläche | Betriebe | Weinbaufläche | Betriebe |
| < 0,10 | 0,3 | 8,2 | 0,2 | 7,7 |
| 0,10 - < 0,20 | 1,0 | 12,3 | 0,9 | 13,9 |
| 0,20 - < 0,30 | 2,0 | 15,8 | 1,5 | 13,7 |
| 0,30 - < 0,50 | 3,5 | 16,7 | 2,7 | 15,5 |
| 0,50 - < 1 | 6,6 | 17,2 | 5,2 | 16,3 |
| 1 - < 2 | 10,2 | 12,8 | 8,3 | 12,8 |
| 2 - < 3 | 7,4 | 5,3 | 6,4 | 5,5 |
| 3 - < 5 | 10,8 | 4,7 | 9,6 | 5,2 |
| 5 - < 10 | 17,4 | 4,0 | 16,8 | 4,9 |
| 10 - < 20 | 18,1 | 2,1 | 19,6 | 2,9 |
| 20 - < 30 | 7,6 | 0,5 | 9,8 | 0,8 |
| > = 30 | 15,3 | 0,4 | 19,0 | 0,7 |

Datenquelle : Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999



Datenquelle : Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999

Fast 7 % der Produktion wird aus der Union ausgeführt

In den letzten zehn Jahren lag die Erzeugung von für den menschlichen Verbrauch und die sonstigen Verwendungszwecke verwendbarem Wein je nach den Witterungsbedingungen zwischen 156 und 193 Mio. Hektoliter und betrug 176 Mio. hl für die Ernte 2000. Die Durchschnittsproduktion liegt für diesen Zeitraum bei 166 Mio. hl.

87 % dieser Gesamtmenge entfielen auf Frankreich, Italien und Spanien. Im Zeitraum 1996-2001 lag der menschliche Verbrauch bei 127 Mio. hl, was 76 % der verwendbaren Erzeugung entspricht. Der Pro-Kopf-Verbrauch hängt von den Gepflogenheiten der einzelnen Länder ab und lag im Wirtschaftsjahr 2000-2001 bei 32 Litern. Seit 1991 ist dieser Wert rückläufig, denn seinerzeit lag der Pro-Kopf-Verbrauch in der Union noch bei 35,6 Litern. Mit einem Ausfuhrplus von 12 Mio. hl im Wirtschaftsjahr 2000-2001 bleibt die Europäische Union Nettoexporteur bei Weinen (die Einfuhren aus Drittländern betragen 8,4 Mio. hl.). Die Ausfuhren in Drittländer erreichen damit wieder das Niveau des Wirtschaftsjahres 1997-1998, nachdem sie in den beiden Folgejahren einen deutlichen Rückgang auf unter 7,5 Mio. hl zu verzeichnen hatten. Italien und Frankreich sind die beiden Hauptexportländer sowohl in Bezug auf die anderen Unionsländer als auch die Drittländer, wobei im Wirtschaftsjahr 2000-2001 rund 70 % der Unionsausfuhren in Drittländer durch diese beiden Staaten getätigt wurden.

| Erzeugung verwendbaren Weines (1000 hl) | | | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 1995/1996 | 1996/1997 | 1997/1998 | 1998/1999 | 1999/2000 | 2000/2001 |
| D | 8 361 | 8 678 | 8 394 | 10 727 | 12 244 | 9 950 |
| EL | 3 875 | 4 105 | 3 980 | 3 826 | 3 680 | 3 558 |
| E | 20 876 | 31 000 | 33 218 | 31 173 | 33 723 | 41 692,00 |
| F | 54 354 | 57 240 | 53 612 | 53 071 | 60 535 | 57 540,00 |
| I | 55 702 | 56 322 | 50 117 | 57 140 | 58 073 | 54 088,00 |
| L | 150 | 128 | 75 | 159 | 184 | 132 |
| A | 2 151 | 2 091 | 1 787 | 2 675 | 2 760 | 2 310 |
| P | 7 255 | 9 712 | 6 124 | 3 750 | 7 859 | 6 709 |
| UK | 13 | 27 | 7 | 11 | 13 | 14 |
| EU-15 | 152 739 | 169 305 | 157 316 | 162 534 | 179 073 | 175 993 |

Datenquelle: Weinbilanzen

| Aussenhandel der Länder der Gemeinschaft (Wirtschaftsjahr 2000-2001) | | | | | | |
|--|-----------|----------------|-----------|-----------|------------------|-----------|
| | Ausfuhren | | | Einfuhren | | |
| | Intra UE | in Drittländer | Insgesamt | Intra UE | aus Drittländern | Insgesamt |
| B | 210 | 13 | 223 | 2335 | 160 | 2 495 |
| DK | 211 | 16 | 227 | 1382 | 367 | 1 749 |
| DK | 1 892 | 610 | 2 502 | 9 901 | 1 903 | 11 804 |
| EL | 665 | 85 | 750 | 70 | 0 | 70 |
| E | 6 495 | 2 207 | 8 702 | 326 | 139 | 465 |
| F | 10 854 | 4 355 | 15 209 | 5 038 | 362 | 5 400 |
| IRL | 3 | 1 | 4 | 210 | 253 | 463 |
| I | 12 585 | 4 155 | 16 740 | 555 | 57 | 612 |
| L | 101 | | 101 | 246 | 20 | 266 |
| NL | 74 | 124 | 198 | 2 798 | 590 | 3 388 |
| A | 282 | 26 | 308 | 476 | 42 | 518 |
| P | 1 134 | 464 | 1 598 | 1 725 | 0 | 1 725 |
| FIN | 0 | 1 | 1 | 202 | 142 | 344 |
| S | 1 | 8 | 9 | 994 | 281 | 1 275 |
| UK | 163 | 51 | 214 | 5 699 | 4 092 | 9 791 |
| EU-15 | | 12 116 | | | 8 408 | |

Datenquelle: Weinbilanzen

| Weinbaufläche zur Weinherstellung | | | | | | |
|--|----------------------------|-----------|---------------|---------------------------------|----------|---------------|
| | Anzahl der Betriebe | | | Weinbauflächen (1000 ha) | | |
| | 1989 | 1999 | Variation (%) | 1989 | 1999 | Variation (%) |
| D | 76 683 | 68 598 | -10,5 | 102,028 | 104,233 | 2,2 |
| EL | 221 949 | 131 926 | -40,6 | 74,147 | 50,878 | -31,4 |
| E | 371 693 | 320 834 | -13,7 | 1409,800 | 1144,354 | -18,8 |
| F | 164 727 | 108 771 | -34,0 | 899,499 | 864,478 | -3,9 |
| I | 837 236 | 505 737 | -39,6 | 834,153 | 636,662 | -23,7 |
| L | 871 | 601 | -31,0 | 1,351 | 1,348 | -0,2 |
| A | | 32 030 | | | 48,496 | |
| P | 363 673 | 244 012 | -32,9 | 255,233 | 205,003 | -19,7 |
| UK | | 372 | | | 0,874 | |
| EU-15 | 2 036 832 | 1 412 881 | -30,6 | 3576,211 | 3056,327 | -14,5 |

| Davon Qualitätswein b.A. | | | | | | |
|---------------------------------|----------------------------|---------|---------------|---------------------------------|----------|---------------|
| | Anzahl der Betriebe | | | Weinbauflächen (1000 ha) | | |
| | 1989 | 1999 | Variation (%) | 1989 | 1999 | Variation (%) |
| D | 76 683 | 68 598 | -10,5 | 102,028 | 104,233 | 2,2 |
| EL | 29 579 | 24 115 | -18,5 | 13,300 | 13,671 | 2,8 |
| E | 105 846 | 119 877 | 13,3 | 678,931 | 663,159 | -2,3 |
| F | 93 433 | 74 494 | -20,3 | 509,513 | 545,230 | 7,0 |
| I | 90 070 | 101 025 | 12,2 | 190,609 | 230,706 | 21,0 |
| L | 871 | 601 | -31,0 | 1,351 | 1,348 | -0,2 |
| A | | 32 030 | | | 48,496 | |
| P | 155 604 | 120 898 | -22,3 | 99,040 | 117,018 | 18,2 |
| EU-15 | 552 086 | 541 638 | -1,9 | 1594,772 | 1723,861 | 8,1 |

| Andere Weine | | | | | | |
|---------------------|----------------------------|---------|---------------|---------------------------------|----------|---------------|
| | Anzahl der Betriebe | | | Weinbauflächen (1000 ha) | | |
| | 1989 | 1999 | Variation (%) | 1989 | 1999 | Variation (%) |
| EL | 198 415 | 107 811 | -45,7 | 60,847 | 37,207 | -38,9 |
| E | 269 030 | 207 457 | -22,9 | 730,869 | 481,195 | -34,2 |
| F | 101 583 | 55 124 | -45,7 | 389,986 | 319,248 | -18,1 |
| I | 778 380 | 437 475 | -43,8 | 643,544 | 405,956 | -36,9 |
| P | 238 100 | 141 093 | -40,7 | 156,193 | 87,985 | -43,7 |
| UK | | 372 | | | 0,874 | |
| EU-15 | 1 585 508 | 949 332 | -40,1 | 1981,439 | 1332,466 | -32,8 |

| Tafeltrauben | | | | | | |
|---------------------|----------------------------|--------|---------------|---------------------------------|--------|---------------|
| | Anzahl der Betriebe | | | Weinbauflächen (1000 ha) | | |
| | 1989 | 1999 | Variation (%) | 1989 | 1999 | Variation (%) |
| EL | 41 066 | 20 283 | -50,6 | 18,276 | 12,937 | -29,2 |
| E | 25 993 | 23 318 | -10,3 | 57,290 | 29,209 | -49,0 |
| F | 12 574 | 5 590 | -55,5 | 18,160 | 9,224 | -49,2 |
| I | 47 348 | 27 642 | -41,6 | 66,706 | 39,582 | -40,7 |
| P | 6 330 | 5 010 | -20,9 | 8,621 | 5,155 | -40,2 |
| EU-15 | 133 311 | 81 843 | -38,6 | 169,053 | 96,107 | -43,1 |

Datenquelle: Eurostat Basiserhebung zur Weinbaufläche 1989-1999

Methodik der Erhebung der Weinbauflächen

Das Hauptziel der Erhebung der Weinbauflächen besteht darin, der Kommission die erforderlichen Informationen zu liefern, die sie für die Erfüllung der ihr bei der Verwaltung der gemeinsamen Marktorganisation für Wein (Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates) übertragenen Aufgaben benötigt.

Maßnahmen zur statistischen Erfassung der Weinbauflächen werden in den Mitgliedstaaten durchgeführt, auf deren jeweiligem Gebiet die gesamte bestockte Rebfläche im Freiland 500 Hektar oder mehr erreicht (Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Portugal, Vereinigtes Königreich). Dabei handelt es sich um zwei Erhebungen:

- Alle zehn Jahre führen die betreffenden Mitgliedstaaten Grunderhebungen der Rebfläche durch (die erste Grunderhebung fand 1979 statt);
- ab dem zweiten Jahr nach den Grunderhebungen liefern die Mitgliedstaaten jährlich Angaben über die Veränderungen der mit Keltertraubensorten bestockten Rebfläche.

Die Grunderhebungen beziehen sich auf alle Betriebe, die eine bestockte Rebfläche bewirtschaften, deren Erzeugung an Trauben, Traubenmost, Wein oder vegetativem Vermehrungsgut der Reben normalerweise für den Verkauf bestimmt ist.

Dabei sind für jeden Betrieb folgende Merkmale zu erheben:

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche;
2. Bestockte Rebfläche: Die bestockte Rebfläche ist nach der normalen Verwendung der Erzeugung zu unterteilen in:
 - a) mit Keltertraubensorten bestockte Fläche, getrennt nach
 - Qualitätsweinen B. A.;
 - anderen Weinen, darunter Weine, die zur Herstellung bestimmter Weinbrände mit Ursprungsbezeichnung verwendet werden müssen;
 - b) mit Tafeltraubensorten bestockte Fläche;
 - c) mit noch nicht gepfropften Unterlagensorten bestockte Fläche;
 - d) ausschließlich für die Erzeugung von vegetativem Vermehrungsgut der Reben bestimmte Fläche, unterteilt nach
 - Rebschulen,
 - Unterlagenschnittgärten;
 - e) mit Sorten für zur Trocknung bestimmte Trauben bestockte Fläche.

Die mit Keltertrauben bestockten Flächen sind getrennt nach Rebsorten (zusammengefasst nach der Beerenfarbe weiß oder rot) und nach dem Jahr der Anpflanzung zu erfassen.

Diese Erhebungen können als Vollerhebungen oder als Stichprobenerhebungen mit Zufallsauswahl durchgeführt werden, wobei im letzteren Fall der Stichprobenfehler 1 % nicht überschreiten soll.

Methodik zur Erstellung der Weinversorgungsbilanz

Die Statistiken der Weinerzeugung werden mit der Verordnung Nr. 1282/2001 (EG) der Kommission vom 28. Juni 2001 geregelt. In dieser Verordnung sind die Einzelheiten der Erfassung und Übermittlung der zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes erforderlichen Informationen festgelegt. Mit diesen Informationen sollen das Aufkommen und die Verwendungen der in den Mitgliedstaaten verbrauchten Traubenerzeugnisse erfasst werden.

Das Aufkommen umfasst:

- die verwendbare Erzeugung, d. h. die Weinerzeugung und die Erzeugung von zur Weinerzeugung bestimmtem Most;
- die Einfuhren in Fässern und Flaschen, unterschieden nach Herkunft aus Drittländern;
- die Anfangsbestände zu Beginn des Wirtschaftsjahres.

Die Verwendungen umfassen:

- die Ausfuhren, in analoger Weise zu den Einfuhren unterschieden;
- die Inlandsverwendung;
- die am Ende des Wirtschaftsjahres verfügbaren Endbestände.

Bei der Inlandsverwendung wird unterschieden nach:

- menschlichem Verbrauch;
- industrieller Verwertung (Destillation, Essigherstellung);

Verarbeitung (Erzeugung von Wermut und aromatisierten Weinen).

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 5

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

| DANMARK | DEUTSCHLAND | ESPAÑA | FRANCE | ITALIA – Roma |
|--|--|---|---|--|
| DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek | STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/ | INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html | INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr | ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html |
| ITALIA – Milano | NEDERLAND | NORGE | PORTUGAL | SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA |
| ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html | Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop | Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/ | Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data_shop@ine.pt | Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch |
| SUOMI/FINLAND | SVERIGE | UNITED KINGDOM | UNITED STATES OF AMERICA | |
| STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/til/kk/datashop/ | STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp | Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk | HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/ | |

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Pierre Bruyas, Eurostat/F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32477, Fax (352) 4301 37318,

E-mail: pierre.bruyas@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.